



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902**

588 (17.12.1902) 1. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-100198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-100198)

# General-Anzeiger



Abonnement:  
Tägliche Ausgaben  
70 Pfennig monatlich,  
Eingelassen 20 Bg monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 2.49 pro Quartal  
Einzel-Nummer 4 Bg  
Nur Sonntags-Ausgaben  
20 Pfennig monatlich,  
inkl. Post ab. durch die Post 25 Pf.  
Inserate:  
Die Colonne-Zeile . . . 30 Bg.  
Kundwärtige Inserate . . . 25  
Die Melde-Zeile . . . 60

(Bayerische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und  
Druckerei: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 818  
Filiale: Nr. 816

Nr. 588.

Mittwoch, 17. Dezember 1902.

(1. Mittagblatt.)

Für unüberlängte eingehende Manuskripte wird feinerlei Gewähr geleistet.

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. Dezember 1902.

#### Bayern und der Zolltarif.

Man schreibt der „Südd. Reichsresp.“ aus München: Die bayerische Regierung hatte, wie allgemein bekannt, gegen die durch Reichstagsbeschlüsse beigefügten §§ 10a und 11a des Zolltarifgesetzes Bedenken geltend gemacht. In erster Beziehung wurde dargelegt, daß die Aufhebung der längst eingebürgerten kommunalen Abgaben für Lebensmittel die bayerischen Städte und eine sehr große Anzahl kleinerer Gemeinden auf das Empfindlichste treffen, andererseits aber den Gemeindegliedern nicht nur keinen finanziellen Nutzen bringen, sondern sie sogar durch die Erhöhung der Gemeindegeldumlagen belasten wird. Was den § 11a betrifft, so steht auch die bayerische Regierung dem Gedanken der Einführung einer Wittwen- und Waisenernährung sehr sympathisch gegenüber und würde einer Verwendung von Ueberschüssen zu diesem Zwecke durchaus nicht entgegengetreten sein. Aber es mühte sich eben, wie das leider nicht der Fall ist, um wirkliche Ueberschüsse herbeizuführen, so daß die Beitragsbeiträge nicht die Reichsüberweisungen übersteigen würden. In beiden Punkten bestehen die Bedenken noch in ungeschwächtem Maße und die bayerische Regierung hat sie nur gegenüber dem dringenden Wunsche, daß der Tarif zu Stande kommen möge, zurücktreten lassen. Dieses Opfer berechtigt aber auch zu der Erwartung, daß wie Reichskanzler Graf Bülow es am letzten Samstag aussprach, eine die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelstaaten berücksichtigende Regelung der Reichsfinanzen möglich sei und hierzu der Reichstag seine wirksame Mitwirkung nicht verweigern wird. Vorläufig wird unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen die möglichste Sparsamkeit selbstverständlich sein. Die bayerische Regierung wird sich ihrerseits auch alle Mühe geben, daß die Ausgaben des Reiches in thunlichsten Grenzen gehalten werden.

#### Kaiser und Kanzler.

Die Thatsache, daß sich der Kaiser mit der Absicht getragen hat, den Reichskanzler Grafen Bülow in den Fürstenstand zu erheben, ist eine entschiedene Widerlegung derjenigen Gerüchte, die in der letzten Zeit mit Geheiß ausgetrieben wurden und nach denen der Reichskanzler das kaiserliche Vertrauen nicht mehr in dem früheren Maße besitzen sollte. Durch eine besondere Gnadenbezeugung, die der Monarch, den Einwendungen des Grafen Bülow Folge gebend, allerdings nicht vollzogen hat, hat er deutlich zu erkennen gegeben, daß Graf Bülow heute noch der Mann seines Vertrauens ist und daß die von ihm befolgte Politik, namentlich in Sachen des Zolltarifs, sich der vollsten kaiserlichen Billigung erfreut. In diesem Sinne, so schreibt die „A. Z.“, hat

die unausgeführt gebliebene kaiserliche Absicht die Bedeutung einer wichtigen Kundgebung, die namentlich nach der rechten Seite hin ihre Wirkung nicht verfehlen sollte. Für die Stetigkeit unserer inneren Politik ist es jedenfalls von großer und erfreulicher Bedeutung, daß zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler in allen großen Fragen eine solche Uebereinstimmung herrscht, daß der Kaiser die Annahme des Zolltarifs als den geeigneten Anlaß erachtete, um dem Grafen Bülow einen besonderen Beweis seines Vertrauens zu geben.

#### Unter den 24 namentlichen Abstimmungen.

die der Reichstag in seiner letzten Sitzung vor den Weihnachtsferien vorzunehmen hatte, sind drei besonders bemerkenswerth: die Abstimmung über den Kompromißantrag Herold zu § 1, der die Minimalzölle der Regierungsvorlage für Roggen, Weizen und Hafer wieder herstellt und für Malzgerste einen Minimalzoll von 4 Mk. vorschlägt; die Abstimmung über den § 11a (Wittwen- und Waisenernährung) und die Gesamtstimmung über das Zolltarifgesetz. Nach der amtlichen Abstimmungsliste ist der Antrag Herold mit 199 gegen 105 Stimmen bei einer Stimmenthaltung und der § 1 des Zolltarifgesetzes mit 200 gegen 107 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen worden. Mit der Minderheit: Sozialdemokraten, Mehrheit der freisinnigen Volkspartei und freisinnige Vereinigung, stimmten die Konservativen v. Dewitz, v. Gerstorff, Hilgendorf, Fehr, von Malgahn, von Normann, Dr. Dertel, von Oldenburg, von Queis, Schrempf, von Wangenheim, von Weigel und Wil; der Konservative von Treuenfels, der bei der Abstimmung über den Antrag Herold nicht anwesend war, stimmte bei der Abstimmung über den § 1 mit der Minderheit. Ferner stimmten gegen den Antrag Herold die Vertreter des Bundes der Landwirthe, Dr. Hahn, Lude und Dr. Röske, die beiden bayerischen Bauernbündler Langinger und Bachmeier, sämtliche Antisemiten, darunter auch der Abg. Köhler, der sehr selten im Reichstage erscheint, der wildkonservative Abg. v. Dallwig, der wildliberale Abg. Schwarz-München und die Nationalliberalen Büsing, Dr. Esche, Haas, Graf Oriola und der Hospitant dieser Partei Vichtenberg. Die drei letztgenannten Abgeordneten stimmten dann aber für den so geänderten § 1. Der Centrumsabgeordnete Szmulca enthielt sich bei beiden Abstimmungen der Stimme. Der Abg. Richter trennte sich mit seinen Parteifreunden Fischel und Schmidt-Ebersfeld bei der Abstimmung über den Antrag Herold von dem Gros der freisinnigen Volkspartei; sie stimmten für den Antrag Herold, lehnten aber hernach den so veränderten § 1 ab. Die Gesamtstimmung über das ganze Gesetz geht ungefähr dasselbe Bild, wie die Abstimmung über den § 1. Die Annahme erfolgt mit 202 gegen 100 Stimmen; der Abg. Szmulca enthielt sich wieder der Stimme. Gegen das Gesetz stimmten geschlossen die Sozialdemokraten, die freisinnige Vereinigung, die freisinnige Volkspartei, die Antisemiten, die obengenannten Konservativen, die Landbündler, die bayerischen Bauernbündler und als einziger Nationalliberaler der Abg. Büsing. Der § 11a schließlich wurde mit 262 gegen 35 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen angenommen; eine Stimme war unglücklich. Gegen § 11a stimmte die freisinnige Volkspartei mit Ausnahme des Abg. Schmidt-Ebersfeld, der mit 3a stimmte, die freisinnige Vereinigung mit Ausnahme des Abg. Steinbauer, die Nationalliberalen Büsing, Dr. Reinhardt, die Konservativen Graf Ranig

und von Normann, der Reichsparteiler Hegelmaier, die Antisemiten Gabel und Vogel, der Eisässer Freiß und der Wildliberale Schwarz-München. Der Stimme enthielten sich Dr. Haffe (natl.), Dr. Höffel (Reichsp.), Priege (natl.), Rettich (Konf.), v. Wetterlö (Eis.) und Prinz zu Hohenlohe-Schillingfürst (b. l. Fr.).

#### Bemerkte in den Versicherungsarten

sind nach § 139 des Invaliden-Versicherungsgesetzes unzulässig und nach § 184 Absatz 1 des Invalidengesetzes auch strafbar, selbst wenn nicht die Absicht vorliegt, den Inhaber zu kennzeichnen. Diese Bestimmung ist offenbar getroffen, um den Arbeiter davor zu schützen, daß eines seiner notwendigen Legitimationspapiere zu einer Schöpfung in seinem Fortkommen dienl. Auf die Absicht und den Zweck der Eintragung kommt es für die Unzulässigkeit der Eintragung nicht an, es genügt vielmehr der objektive Verstoß gegen diese zum Schutz der Arbeiter getroffene Bestimmung. Für die zivilrechtliche Schadenersatzpflicht bei einem solchen Verstoß muß nach § 823 Absatz 2 des B. G. B. allerdings ein Verschulden hinzutreten. Selbst wenn aber aus Bequemlichkeit der Bemerk gemacht und aus reinem Versehen die Befreiung vergessen ist, so liegt hierin ein schuldhafter Verstoß gegen § 139 des Invalidengesetzes, da jeder Bemerk, wie auf jeder Karte steht, absolut unzulässig ist.

### Deutsches Reich.

Offenburg, 16. Dez. (Der nationalliberale Verein Offenburg) hat in zahlreich besuchter Versammlung seinen Vorstand einstimmig zur Abgabe folgender Erklärung ermächtigt: Schon wiederholt wurde bei den Erörterungen der Klosterfrage den Nationalliberalen des 7. bad. Reichstagswahlkreises entgegengehalten, sie hätten bei der Reichstagswahl vom Jahr 1900 den damaligen Gr. Landeskommissar Dr. Reinhard als Kandidaten aufgestellt, obwohl, wie bisher niemals widerprochen, derselbe der Einführung von Männerorden günstig gestimmt sei, und diese Frage im Reichstag wenigstens hinsichtlich der Jesuiten in Betracht komme. Dies könnte als Grundlosigkeit aufgefaßt werden. Demgegenüber stellen wir fest: Weder bei Aufstellung der Kandidatur Reinhard, noch während des Wahlkampfes wurde uns Kenntniß davon gegeben, daß Herr Reinhard einen der Einführung von Männerorden in Baden günstigen Standpunkt einnehme. Dagegen hat der Kandidat den Vertrauensmännern der Partei erklärt, daß er gegen Aufhebung des § 1 des Jesuitengesetzes stimmen werde. Dies mußte und konnte uns bei Aufstellung eines Reichstagskandidaten genügen.

SRK. München, 16. Dez. (Zur Eisenbahntarifreform.) In jüngster Zeit ist durch die Presse die Nachricht gegangen, die sächsische Eisenbahnverwaltung bereite eine Reform der Personentarife vor, zu welcher sich Preußen und Bayern ablehnend verhalten hätten. Diese letztere Meldung wurde bereits von Dresden aus demontiert. Die bayerische Regierung war überhaupt noch nicht in der Lage, zu dem Vorschlägen Stellung zu nehmen, da die Deutsche Reichsregierung erst in den letzten Tagen zu ihrer Kenntnis gelangt ist: Einer völlig gleichen Gestaltung der Tarife der sächsischen und bayerischen Eisenbahnverwaltungen wird stets die Schwierigkeit gegenüberstehen, daß in Preußen und Sachsen die dritte Wagenklasse besteht, zu deren Einführung aber in Süddeutschland keine Neigung

### Der Arbeit Lohu.

Roman von D. Elser.

(Nachdruck verboten.)

47) Auch über das Verhältniß Edelgarde zu Harald wählte man sich allerhand Besprechungen zu erzählen. Kurz, die Gesellschaft ließ Herrn Lynden fallen, da sein Ruf nicht mehr durch die Autorität des Ministers gedeckt wurde. Einem Tages durchschwirte das Gerücht die Stadt: Lynden ist abgereist! Niemand wußte, wohin! Man erkundigte sich, man ging an der Villa vorüber. Die Gärten derselben waren fest verschlossen; wähe an der Eingangspforte stand er Pfahl mit einer Tafel und auf dieser die Bekanntmachung, daß das Grundstück mit allem Inventar zu verkaufen sei. Nähere Auskunft erteilte das Kommissionsgeschäft von A. Wühlberg in Berlin. Einige Tage lang bildete dieser Vorfall das Stadtgespräch. Dann traten andere Ereignisse in den Vordergrund, man dachte kaum noch an Lynden und seine Villa, die die die und verlassen in dem großen Park lag, hauptsächlich nur durch einen Wärter, der selbst nicht wußte, wo sich Herr Lynden befand. Auch in Schloß Frederksdorf herrschte tiefe Stille. Aber es war die Stille des Glückes, des Friedens! Einen letzten, warmen, goldigen Gruß sandte die schwebende Sonne des Herbstes auf Schloß und Park. Erglühend in gelben und rothen Farben standen die Bäume des Parks, die die Stämme des Herbstes noch nicht ihres Laubkleides beraubt hatten. Auf der Veranda standen Arm in Arm Harald und Edelgard — welche seit der Genesung des Geliebten in der Familie des alten Arztes, Doktor Merens, wohnte. Beide hatten die Blicke sinnend auf die fallenden, welken Blätter gerichtet, die langsam auf den Rasen niederfielen.

Edelgard hielt einen Brief in der Hand, der ihr in jüdelnden Worten das junge Glück Elses und Hans von Behenroth verkündete, deren Verlobung vor einigen Tagen veröffentlicht worden war. „Auch Du wirst glücklich werden, meine theure Edelgard,“ schrieb Else. „Denn Deine Treue, Dein Opfermuth, Deine Liebe haben den Sieg über all das Böhsche und Gemeine auf dieser Erde davongetragen. Du bist Dir selbst treu geblieben und diese Treue trägt dich hoch in die Höhe. An Deiner Treue, an Deinem Muth, an Deiner Liebe haben wir uns Alle aufgerichtet, sind wir Alle gewachsen in unserer Treue, in unserer Liebe, in unserem Muth. Die Menschen mögen Dich um das verachten, was Du gehst — wir aber lieben und ehren Dich um so mehr, und selbst mein Vater, dem Du doch einen großen Schmerz zugefügt hast, zufügen mußt, ach! Dich deshalb um so höher.“ „Sei glücklich, meine Edelgard, wie Deine Else es ist. Und wenn der Sommer wieder in das Land zurückkehrt, dann kommen zwei glückliche Menschen zu Euch, und die Schatten der Vergangenheit im alten Schloß Frederksdorf, von denen Harald mir einst sprach, sollen vor unsrem gemeinsamen sonnigen Glück davonfliegen.“ „Hans läßt tausendmal grüßen, ebenso Papa und Elfriede und Gertr.“ „Die theure Else hat das rechte Wort gefunden,“ sagte Harald ernst. „Wir Alle sind Dir, Edelgard, zu Danke verpflichtet.“ Sie legte scherzend die Hand auf seine Lippen. „So darfst Du nicht sprechen, Harald,“ entgegnete sie, „der mich erst gelebt hat, was wahre Liebe und Treue vermag.“ Er lächelte ihre Hand. „Neh' mich nicht freieren,“ sagte er lächelnd. „Aber daß Du Dich auch nicht gedreißt, ob Dich das Leben der ersten Arbeit, der Sorgen und Mühen an meiner Seite befriedigen wird? Schätze habe ich nicht gesammelt und kann ich Dir nicht bieten — nur ein Leben voller Arbeit und Lieber.“ „Ich bin als Verleitet zu Dir gekommen, Harald,“ entgegnete sie tief bewegt. „Du hast mich in Deine Arme genommen, Du hast mich mit Deiner Liebe, Deiner Treue beschenkt — ich bin dadurch selber

vorhanden ist. Die gleiche Schwierigkeit war schon früheren Verhandlungen, zu einem einheitlichen Tarife für ganz Deutschland zu gelangen, entgegengetreten.

Berlin, 16. Dez. (Zur Revision des Börsengesetzes) schreiben die „Berl. Vol. Nachr.“: Das abgesehen von dem Reichshaushaltetat dem Reichstage nur noch die dringlichsten gesetzgeberischen Vorschläge unterbreitet werden, liegt auf der Hand; zu diesen dürfte aber jedenfalls die Novelle zum Börsengesetz gehören.

Zur Frage der katholisch-theologischen Fakultät in Straßburg wird der „Germania“ von zuverlässiger Seite berichtet, daß die letzten Differenzen über die Errichtung dieser Fakultät zwischen Berlin und Rom nunmehr behoben seien, und daß das betreffende Abkommen in den nächsten Tagen veröffentlicht werden solle.

Das Linien Schiff „Wittelsbach“ ist nach einer Meldung des deutschen Konsuls in Korsör nördlich von Korsör bei Halskov in diesem Nebel festgekommen. Der große Kreuzer „Prinz Heinrich“ ist bereits um 8 Uhr Abends von Kiel aus in See gegangen, um das Linien Schiff bei seinen Versuchen, wieder flott zu werden, zu unterstützen.

Siegen, 16. Dez. (Im Wahlkreis Siegen-Wittgenstein-Biedenkopf) wurde für die bevorstehende Reichstagswahl der Landtagsabgeordnete Ingenieur Heinrich Maccò aus Siegen als Kandidat der National Liberalen aufgestellt.

Der Konflikt mit Venezuela.

Die „Times“ urtheilt in einer Korrespondenz aus Washington über eine

Schiedsrichterliche Entscheidung.

die Präsident Castro durch den amerikanischen Gesandten Bowen vorschlugen ließ, folgen demnach: Ohne Zweifel würde die hiesige Regierung gern die Lage beendet sehen, die lästige Möglichkeit in ihrem Schooße birgt. Aber die plötzliche Bereitwilligkeit des Präsidenten Castro zur Annahme eines Schiedsgerichts ist nur der letzte Wurf des Spielers. Wie kann, so fragt man sich hier, die hiesige Regierung die Mächte zur Annahme desselben bewegen, wenn sie nicht Grund zu dem Glauben hat, daß Castro sich einem Schiedsgericht fügen wird, wenn er gegen ihn ausfällt? Und wer kann für Präsident Castros Aufrichtigkeit bürgen? Gewiß nicht diejenigen, die ihn oder die neueste Geschichte von Venezuela kennen. Ein Schiedsgericht würde bedeuten Einstellung des Vorgehens, Aufheben der bereits gewonnenen Stellung und völlige Wiederholung gethaner Arbeit von vorn an, wenn Präsident Castro, im Falle, daß das Schiedsgericht ihn in den Schaden verurtheilt, Zahlungsunfähigkeit vorschützt. In diesem Sinne gab auch Cranborne seine Antwort im englischen Unterhaus ab, als Haller (liberal) anfragte, ob von der englischen Regierung irgend ein Versuch gemacht sei, den Streitfall mit Venezuela einem Schiedsgericht zu übertragen, und ob ein solches Anerbieten von Venezuela abgelehnt wurde. Der Parlamentssekretär des Auswärtigen erwiderte, beide Anfragen seien mit Nein zu beantworten. — In Berlin liegt bis zur Stunde im Gegenfatz zu anderen Meldungen kein auf ein Schiedsgericht hinauslaufender Vorschlag der Vereinigten Staaten vor, es ist vielmehr nichts weiter geschehen, als daß der Gesandte der Vereinigten Staaten, Herrn Bowen, seiner Regierung einen Vorschlag Castros mittheilte, die ihn dann an Deutschland und England übermittelte. Solange Castro sich in Venezuela so gebärdet, wie er es jetzt thut, dürfte bei einem solchen Vorschlage nicht viel herauskommen. Da Deutschland und England es keineswegs auf eine Vernichtung Venezuelas abgesehen haben, sondern nichts anderes wollen, als die Erfüllung ihrer gerechten Forderungen, so würde im Grundfatz gegen sein Verfahren etwas einzuwenden sein, von dem man mit Zuversicht annehmen könnte, daß es die Angelegenheit entsprechend den Grundsätzen der Gerechtigkeit regeln wird. Deutschland hat jedenfalls nur die sachliche Erfüllung unserer Forderungen im Auge und für es liegt kein Interesse vor, den Gang der Ereignisse übermäßig zu beschleunigen. Wir können warten und das in einer Stellung, die Herrn Castro sehr un bequem ist und mit jedem Tage noch un bequemer werden wird.

Die Verschickung von Puerto Cabello

hat von Neuem das Sensationsfeuer in den Zeitungen angefaßt, das zuerst infolge der übertriebenen Darstellung der Verletzung venezolanischer Schiffe entbrannte. Auch die sonst ernste Presse schloß sich dem über die angebliche barbarische Verschickung, die an Stelle der friedlichen Blockade getreten sei. Der Remport Herald dichtete Deutschland finstere Pläne an, verlangt das Einschleusen Amerikas und droht mit der kriegerischen Einschließung Chiles und Argentiniens. Bemerkenswerth in allen diesen wilden Artikeln ist,

22. Kapitel.

Fast zwei Jahre waren entschunden. Glück und Frieden hatten sie Harald und Edelgard gebracht, aber auch ein gerüttelt Maß voll Sorgen, Arbeit und Mühe.

Haralds Mutter, welche sich nur schwer in die Wendung der Dinge hatte fügen können, war gestorben, und die ältere Schwester bestand darauf, daß der Bruder ihr und ihrer Schwester, die sich inzwischen mit einem Offizier verlobt hatte, die Erbschaft der Mutter ausgab.

Diese Summe auszubringen, kostete Harald große Mühe; er verzweifelte fast, daß es ihm gelingen würde, da erbot sich der Minister, Elfed Vater, freiwillig, die Summe vorzuzahlen und die Hypothek, welche bislang auf den Namen von Haralds Mutter eingetragen war, zu übernehmen. Dams von Bedenrath hatte seinen Schwelgerwahn von der Belegenheit seines Vaters unterrichtet, und der Minister war edelthunig genug, das Vergangene vergangen sein zu lassen und Bedenrath zu heilen.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Neukleton.

Ein amerikanisches Oberammergau. Einen wie tiefen Eindruck die Passionsspiele in Oberammergau hinterlassen und wie weit sich ihr Ruf schon verbreitet hat, mag die Thatsache kennzeichnen, daß sie an entlegenen Orten in Amerika erste Nachahmung finden. Das Passionsspiel, das aus Indianische Stämme in Ostindien, Kolumbien in dieser Nachahmung des Passionsspiels in Oberammergau veranstaltet haben, wird jetzt von dem einjam lebenden Volk in den Ozarkbergen im Staate Missouri aufgeführt werden. Diese Leute leben abgeschieden und ruhig inmitten einer der schönsten Bergketten in den Vereinigten Staaten. Sie wollen die große Tragödie in denselben einfachen Art wie in Oberammergau auführen. Die Mitspielenden wohnen in ihre Hütten hinein, sie proben und studieren daran schon ein Jahr lang, und jetzt ist die Nachricht von ihrem Interesse zum ersten Mal durch einen bloßen Zufall bekannt geworden.

daß die Verantwortung auf Deutschland gewälzt, England jedoch schuldlos blieb. Selbst Washington als halbamtliche geltende Verleumdung gegen den Sensationsberichter ausgetheilten Bericht Rahmung, daß die Regierung über die Art des Vorgehens Deutschlands und Englands schwer demüthigt sei. Beides ist in der That durchaus unwahr. Einer Depesche aus Washington in der sehr gut unterrichteten Tribune zufolge haben Roosevelt, Hay und die leitenden Kongressmitglieder die bestimmte Versicherung gegeben, daß sie unbedingtes Vertrauen zu den Absichten Deutschlands und Englands haben, und daß trotz aller Pöbelberichte nichts geschehen könne, was Amerika irgendwie beunruhigen und die Monroelehre verletzen werde. Zum Unterschied von den andern Blättern, welche die Sensationsberichte ernst nehmen zu müssen vorgeben, warnt Evening Sun vor Leichtgläubigkeit und glaubt, daß die Mehrzahl der vorliegenden Berichte aus dem Lager Castros kommen, der natürlich den Wahnsinn anrecht erhalte, daß die Monroelehre bedroht sei. Wenn Castro von der Hoffnung geleitet sei, Nordamerika durch Ränke und Lügen in die Angelegenheit hineinzuziehen, dann werde der Operette Krieg in 24 Stunden vorüber sein. England und Deutschland thäten nur das, wozu die in Venezuela lebenden Amerikaner, die Vereinigten Staaten längst mit Recht angefordert hätten. — Der Berliner Vol.-Anz. vertritt folgende wenig glaubwürdige Lesepfe aus London: Aus Washington wird telegraphirt, es sei nicht ausgeschlossen, daß die Union ihre passive Haltung aufgeben werde, falls der Versuch gemacht werde, die Friedens-Violate gegen amerikanische Schiffe durchzuführen. Staatssekretär Hay theilte Deutschland mit, amerikanische Schiffe dürften nicht angehalten werden, außer, wenn die Verhinderung sich auf die gesamte Schifffahrt erstreckte. Die Note spricht die Mißbilligung jeglicher Anhaltung von Schiffen aus. Castros Vorschlag einer glücklichen Beilegung des Streits sei von Bowen angezogen worden. Der Vorschlag ermähne keine Schieds-Methode und keine Beschränkung einer solchen. Castro wolle sich nicht von vornherein binden, sondern den Schiedsrichtern die Entscheidung darüber überlassen, ob er zahlungspflichtig sei. — Der Times wird aus Washington telegraphirt, die Handlungsmethode der verbündeten Kommandeure in Puerto Cabello werde für überreilt, aber zwecklos als immerhalb ihrer Befugnisse liegend gehalten. Die Lage bleibe daher un verändert. — Weiter theilt der „Volks-Anz.“ gegenüber den in England verbreiteten Darstellungen, wonach an der Versenkung venezolanischer Kriegsschiffe nur Deutschland beteiligt sei, mit, daß ein venezolanischer Torpedoboot durch die englische Flotte in der Grund gebohrt worden ist, veranlaßt durch denselben Umständen, die den deutschen Befehlshaber zu seinem Verhalten bestimmten.

Auf die italienische Note

amnotierte Venezuela am Sonntag, die italienischen Ansprüche könnten nicht vor Wiederherstellung des Zustandes in Erwägung gezogen werden. Es seien Berichte in Venezuela vorhanden, um über die aus der Resolution enthaltenden Ansprüche zu urtheilen. Der italienische Ministerpräsident warbe sich telegraphisch um Zustimmung nach Rom.

Eine neue Revolution in Sicht.

Castro ließ die gefangenen Rebellen frei, doch schloßen sich diese nicht ihm, sondern dem General Ratos an, der eine neue Bewegung plant und Castro kürzen möchte. Die Gegner Castros gewinnen neuen Anhang.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Dezember 1902.

Wie soll der Rheinau gelöst werden?

Was unserm Leserkreise wohl und gefährlichen: Darüber will auch ich einige Worte sagen. Bei der Art der heutigen öffentlichen Verfahrens in allen Dingen braucht die Stadt Mannheim absolut keinen üblen Einbruch zu fürchten, wenn s. B. der Konkurs über die Rheinau ihren Unternehmungen erklärt werden würde.

Mannheim würde nur für die Aktionäre in die Verfaße geben. Selbst angenommen, es würde ein fremdes Consortium den Hafen übernehmen, so hätten die Schiffahrts- und andere jetzt Interessenten keinen Antheil dadurch, weil ja doch die neue fremde Verwaltung, wenn sie Geschäfte machen will, die gleichen Gebühren einhalten muß, wie solche in den Mannheimer Häfen zur Verrechnung gebracht werden.

Wir müssen jetzt Anlagen genug bezahlen, was hienichtlich auch an maßgebender Stelle eingeschlagen wird, wolle man die Rheinau vorerst sich selbst entwickeln lassen, wenigstens noch so lange, als bis unser Jahrbuchhafen amähernd befestigt ist.

Die wichtigsten für das Ansehen Mannheims nach außen hin ist eine Regulierung der Bau- und Wohnungsfrage.

Auf diesem Gebiet drohen der Stadt eventl. Erschütterungen, welche von weit größerer Bedeutung sein können als die Rheinau-Affäre. Zudem ist in letzterem Falle noch gar nicht bekannt, ob überhaupt nennenswerthe Verluste auf Mannheimer Aktionäre entfallen. Wir haben das Vertrauen zu unserm Stadtrat, daß er sich Rheinau vom Hals halten wird.

Postbericht. Am Sonntag Vormittag nahmen die Großherzogin, die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, der Großherzog und die Großherzogin an dem Gottesdienst in der Schloßkirche theil, wobei Hofprediger Richter die Predigt hielt. Der Großherzog war

durch Gesandte vom Besuch des Gottesdienstes abgehalten; derselbe nahm verschiedene Meldungen entgegen. Um 1 Uhr war Familienratel bei den Großherzoglichen Herrschaften. Abends besuchten alle Herrschaften die Oper im Großherzoglichen Hoftheater. Montag, 16. Vormittags, nahm der Großherzog den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Raths und Interimraths Geheimrathes Koelberrn von Dusch entgegen. Von halb 1 Uhr an meldeten sich L'Histoire. Am Abend besuchte der Großherzog den ersten Vortrag, Abends des Karlsruher Schriftsteller- und Journalisten-Vereins im kleinen Saale der Festhalle. Gestern Nachmittag besuchten die Höflichen Herrschaften das Kunstgewerbemuseum zur Besichtigung neu aufgestellten Kunstgegenstände unter Führung des Direktors Hoffacker. Abends besichtigten sämtliche Höflichen Herrschaften die Oper im Großherzoglichen Hoftheater zu hören.

Der Großherzog von Baden im Karlsruher Journalistenverein. Aus Karlsruhe, 16. Dez., wird geschrieben: Der vom hiesigen Schriftsteller- und Journalistenverein gestern Abend veranstaltete erste Gesellschaftsabend nahm einen glänzenden Verlauf. Unter dem Anwesenden bemerkte man u. A. Minister Freyberg v. Dusch, Geh. Oberregierungsrath v. Braun, Geh. Legationsrath Freyberg v. Marschall und Excellenz Dr. Büllin. Um halb 8 Uhr erschienen Se. Groß. Hoheit Prinz Karl mit seinem Milgeladungswagen Freyberg v. Frisching. Bald darauf trat Se. Königl. Hoheit der Großherzog ein, begleitet vom Legationsrath Dr. Seyd. Nach der Begrüßung Se. Königl. Hoheit des Großherzogs durch den I. Vorsitzenden, Herrn Theodorakauer Kaß, und Vorstellung einzelner Mitglieder des Vereins hielt Herr Kaß eine kurze Ansprache. Er begrüßte in herzlichen Worten die Erschienenen und sprach namentlich dem Großherzog und dem Prinzen Karl den Dank des Vereins aus. Herr Kaß wies auf das große Interesse hin, das der Großherzog stets der Presse entgegengebracht, wobei er daran erinnerte, daß feinerzeit Se. Königl. Hoheit der Großherzog als der erste deutsche Fürst die Vereinskonferenz der deutschen Journalisten mit einem reichen Beitrag unterstützt habe. Redner warf sodann einen Blick auf die Zeit der Gründung des Vereins und seine Entwicklung in der Zeit seines nun fast 10-jährigen Bestehens. Das Programm des Abends brachte Dichtungen von Heinrich Bierstadt, Theodorakauer Herzog und Karl Wolff. Hier, welche von den Dichtern selbst vorgelesen wurden. Eine glückliche Abwechslung erbrachte dieses Programm durch Lieber, komponirt von Herrn Theodorakauer Kaß, deren Vortrag in liebenswürdiger Weise Fräulein Elisabeth Kuntze und Herr Hofopernsänger van Gorko in übernommen hatten. In diesen Liedern zeigte sich Herr Kaß als schätzenswerter Komponist voll tiefer Empfindung. Sämmtliche Vorträge wurden von den Anwesenden mit reichem Beifall aufgenommen und die Vortragenden von Se. Königl. Hoheit dem Großherzog, welcher bis zur Beendigung des Programms anwesend war, durch kurze Reden ausgezeichnet. An den offiziellen Theil des Abends schloß sich eine Festsitzung, in der Pst. Friedberg und Herr Walter Elkan durch „Schwabenwälder“, Herr Hofkapellmeister Wauwatsch durch Kartrüge Feiten und ersten Inhalts und Herr Redakteur Wal durch eine wichtige gelungene Parodie des politischen Journalistens unter Zugrundelegung der bekannten „Affäre vom Kleinen Kohn“ die Anwesenden in die beste Stimmung versetzten. Ein Tänzchen bildete den Abschluß des Abends.

Verhändliches. Der Großherzog hat dem Hofsekretär Heinrich Sommer aus Weinheim unter Ernennung desselben zum Postmeister die Vorkaufsrechte bei dem Postamt in Appenweier übertragen.

Neujahrsgelübten-Gathebungsfarten. Die Armenkommission veröffentlicht heute eine Bekanntmachung, in welcher auf die Einrichtung der Gathebungsfarten aufmerksam gemacht und zur Kartenlösung eingeladen wird. Der Erlös der Karten fließt dem Gathebungsfonds der Armenkommission zu. Da dieser gerade zur Winterzeit von den Armen unserer Stadt überaus stark in Anspruch genommen wird, so müssen wir im Interesse dieser Armen wohl, daß doch viele Karten gelöst werden. Zur Erleichterung für das Publikum sind auch in diesem Jahre wiederum eine große Anzahl Einzelnungsstellen errichtet, die in der Bekanntmachung näher bezeichnet und in welchen vom 30. Dezember ab die Karten gegen Einreichung von wenigstens einer Mark zu haben sind. Die Namen der Personen, welche Karten lösen, werden, wie alljährlich, in den hiesigen Zeitungen (auch in denjenigen von Rastatt und Neckarau) veröffentlicht. Am 31. Dezember erscheint eine Hauptliste mit den Namen Derjenigen, welche die einschließliche 28. Dezember eine Karte gelöst haben. Diese Hauptliste wird in deutlichen und übersichtlichen Druck aus besondere Zeitungsheilagen ausgegeben werden. Die Nachtragsliste, welche die Namen der später lösenden Personen enthält, kann erst nach Neujahr erscheinen. Selbstredend hat Jedermann ein Interesse daran, in der vor Neujahr erscheinenden Hauptliste seinen Namen veröffentlicht zu sehen, man veräume deshalb nicht die rechtzeitige Lösung. Nur wer spätestens am 28. Dezember seine Einhebung bewirkt, hat Anspruch auf Aufnahme in die Hauptliste.

Die Sitzungen des Schwurgerichts für das erste Quartal 1903 beginnen Montag, 12. Januar. Zum Vorsitzenden wurde Herr Landgerichtsdirektor Wengler, zu dessen Stellvertreter Herr Landgerichtsrath Dr. Gummel ernannt.

Dienstjubiläum. Am Sonntag begingen der Stadtmaler Jakob Albrecht und der Bureauhilfs Joseph Sinner, beide bei der Oberbehörden Jakob Richter hader beschäftigt, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Der Jubiläum bedachte die Jubilare mit schönen Geschenken.

60 000 Mark für ein Salzfah. Aus London wird berichtet 60 000 Mark für ein Salzfah wurden am Donnerstag auf einer Auktion bei Christie bezahlt. Unvergänglich, prächtig, einzig in seiner Art, schön, diese Begebenheiten wurden laut, als zweifellos eines der schönsten und besterhaltenen Salzfaher aus der Zeit der Königin Elisabeth zum Verkauf gestellt wurde; Einige halten es für das beste bekannte Beispiel ihres Stils. Das Salzfah, dem eine Beschreibung nur schwer gemacht werden kann, besteht aus vergoldetem Silber und Bergkristall; es ist 7 1/2 Zoll hoch, wiegt etwa 6 Unzen, trägt den Stempel der Londoner Goldschmiedekammer vom Jahre 1577 und den des Verfertigers. Es besteht aus drei Theilen, Fuß, Kapitäl und Deckel. Der Kapitältheil ist aus Bergkristall, ein hoher Kolben, in dem sich eine Venus aus vergoldetem Silber befindet, die einen Lorbeerzweig hoch hält, mit zwei lieblichen Amoretten zu ihren Füßen. An den Eden sind silbervergoldete Kapitäle, die durch garte Bänder mit den Amoretten von Bergkristall verbunden sind. Auf der rechten Seite sind zwei Stübe gedrehter klassischer Ornamente angebracht. Die auf Edenkanten ruhen, deren Rücken aus Bergkristall die Füße bilden. Der Salzfahhalter ist eine halbkugelige Hohlung, erhaben gearbeitet aus einem hierdurch geformten Metall, auf dessen Eden Schmiedelversierungen gravirt sind. Der vierfache Deckel hat eine freistehende Kuppel, stützt und geriebt mit Knollen, Reflexverzierungen und Gruppen von Früchten auf massivem Grunde. Darüber auf einer Plattenform, die einen kleinen Kristallball trägt, steht die herrliche Statuette eines nackten Knaben, der unter dem Rücken dem Dackel fängt und dessen rechter Fuß auf einem Baumstumpf ruht. Durch wurden nur 2000 Mark geboten und nur langsam wurde das Objekt höher getrieben, bis schließlich Meist, Erhalten das Salzfah für 60 000 Mark erstanden. Ein so hoher Preis ist nach nie für ein Salzfah bei einer Auktion bezahlt worden. Der Preis stellt sich auf etwa 6450 Mark für die Länge (28 Gramm). Im Jahre 1901 brachte das berühmte Salzfah Lord Darnley 27 000 Mark, und vor sechs



öffentliche. — Weltern kam im Frankfurter Opernhaus Karl Zeis' „Die Zwillinge“ Oper in 3 Akten, zur ersten Aufführung.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“

h. Heidelberg, 17. Dez. Heute Morgen 4 Uhr brach in dem Kesselhaus der Pfandfäbrrik in der Allee-straße ein Feuer aus, wodurch das Kesselhaus sammt Inhalt vollständig zerstört wurde.

\* Berlin, 17. Dez. Der „National. Korresp.“ zu Folge wird, falls die verbündeten Regierungen keinen Gesandtschafts-Vertrag zur Reform des Militärpensionsgesetzes vorlegen sollten, die Ansetzung vom Reichstag ausgehen, noch in der laufenden Session eine solche Vorlage zur Beratung zu stellen.

r. Paris, 17. Dez. Hier vergiftete sich die deutsche Malerin Sabine Böhmmer mittelst Chloroform.

a. London, 17. Dez. Im Kanal fand ein Zusammenstoß zwischen zwei transatlantischen Dampfern statt. Einzelheiten fehlen noch.

e. Petersburg, 17. Dez. Wie verlautet, hängt die Entlassung des Gehilfen des russischen Finanzministers, Geheimrath Komarowski mit Beschlüssen zusammen, an denen auch die Schauspielerin Ule von Sablenko mitschuldig sein soll.

Der deutsche Kronprinz in Dels.

\* Dels, 16. Dez. Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich trafen heute Nachmittag 2.45 Uhr hier ein und begaben sich, von einer zahlreichen Menschenmenge freudig begrüßt, nach dem Schloß.

Der Konflikt mit Venezuela.

\* La Guayra, 16. Dez. (Reuter.) Gestern früh sind die englischen Kriegsschiffe „Charlyddis“ und „Quail“ hier eingetroffen, es entstand eine große Erregung.

† Berlin, 17. Dez. Der „A.-S.“ meldet über Paris, daß laut Privatdepeschen aus Caracas die Engländer San Felice bedrohen und Anhalten treffen, die Ruheverträge zu beschließen, wie dies in Puerto Cabello gelungen ist.

o. Kopenhagen, 17. Dez. Dänemark hat beschlossen, ebenfalls Ansprüche an Venezuela geltend zu machen.

Italien schließt sich der Flottendemonstration an.

\* Washington, 16. Dez. (Reuter.) Der italienische Botschafter erklärte heute dem Staatssekretär Hay, daß Italien gehofft habe, ebenso wie Frankreich, eine befriedigende Regelung seiner Forderungen an Venezuela zu erlangen.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Getreidebericht vom 16. Dez. Die Stimmung war fest. Die Ankauf für disponiblen Weizen andauernd gut. Südrussischer Weizen Nr. 121.— bis 142.—, Kaukas 11 Nr. 126, Weizen II Nr. 126.— bis 128.—, Rumänischer Nr. 123.—125, Russischer Roggen Nr. 108.—, Weizen-Mais Januar Nr. 98.—, Sibirischer-Mais Nr. 113.—, Buttergerste Nr. 28.— bis 24.—, Russischer Hafer 106.—125.—

London, 16. Dezember. (Walfis. Schluß.) Weizen im Allgemeinen gegen Schluß des Marktes fest, aber ruhig. Verkauf: 1 Ladung Californier Weizen zu 81 sh.

Angeboten: 1 Ladung Californier Weizen zu 81 sh 3 d. 1 Ladung Californier arrive off the coast zu 81 sh 3 d.

1 Ladung Wal-a-Walla Weizen zu 29 sh. 1 Ladung Rosario Sante F6 per Febr.-März zu 27 sh 9 d 61 lbs.

1 Ladung Aelma Weizen zu 29 sh 6 d. Mais blieb während des Marktes fest, aber unverändert.

Verkauf: 1 Ladung La Plata per April-Mai zu 19 sh 6 d. 1 Ladung La Plata per April-Mai zu 19 sh 9 d.

Gerste blieb bis Schluß des Marktes ruhig in Gunst der Käufer. Angebote: 1 Ladung Odeana Nicolaist Barley arrived of the coast zu 17 sh 7 1/2 d.

1 Ladung Süd-Russische 5 options per Jan.-Febr. zu 17 sh 9 d und 1 Ladung according size zu 17 sh 10 1/2 d.

1 Ladung Süd-Russische 5 options p. Febr.-März zu 17 sh 10 1/2 d. 1 Ladung Danubian Kostendlo prompt zu 18 sh 6 d.

Hafer nahm gegen Schluß des Marktes eine Ernte, aber willigere Haltung an. Russischer wurde mit einer unsfälligen, aber unveränderten Tendenz geschlossen.

Angebote: Brown Penospora old terms per Debr.-Januar Verschiffung 88 sh 3 d. Calcutta old terms per Debr.-Jan. Verschiffung 89 sh.

Cawnpore old terms per Debr.-Jan. Verschiffung 88 sh 3 d. Reis blieb während des Marktes fest, aber ruhiger Tendenz geschlossen.

Bombay per Debr.-Jan. Verschiffung nominal. Calcutta per Debr.-Jan. Verschiffung 43 sh 10 1/2 d bezahlt.

La Plata per Debr.-Jan. Verschiffung 39 sh 9 d Käufer. W Bräffel, 16. Dez. (Schluß-Markt.) Winter 86 1/2, Hallener 87, Körner O 80.90, Körner D 27.90, Wachsau-Winter 87 1/2, Prima Heinrich —

Lissabon, 16. Dezember. Gold-Agio 25 — Prok. Wechsel auf London 42 1/2 Pence.

London, 16. Dez. Silber 99 1/2, Brok. Dist. 8 1/2, Wechsel auf deutsche Plätze 20.85.

Batavia, 16. Dez. Wechsel auf London 16 1/2. Rio de Janeiro, 16. Dez. Wechsel London 11 1/2.

New-York, 16. Dez. 5 Uhr Nachm. Effecten.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries for London, New-York, Rio de Janeiro, etc.

Zugstatistik.

Table with 2 columns: Category, Value. Includes entries for Zufuhren im Westen, Winterweizen, etc.

New-York, 16. Dez. Abends 6 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen niedriger auf enttäuschende Marktberichte aus Europa.

Rais niedriger auf enttäuschende Marktberichte aus Europa, beträchtliche Zufuhren im Innern, günstiges Wetter im Südwesten und Westen. Schluß willig.

Kaffee höher auf europäische Kaufaufträge, hauptsächlich von Deutschland, ferner auf bessere europäische Kaffeeberichte, als erwartet wurden.

Wauwolle höher auf die Festigkeit in Liverpool, weniger günstige Wetterverhältnisse, geringeres Angebot von Kokosbaumwolle aus dem Süden und geringer geschätzte Zufuhren für morgen.

Philadelphia, 14. Dez. (Drachbericht der Neb-Star-Line in Antwerpen.) Der Dampfer „Niederland“, am 26. Nov. von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 14. Dez. Dampferbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer „St Paul“, am 29. Nov. von Southampton ab, ist heute hier angekommen.

Rotterdam, 14. Dez. (Drachbericht der Holland Amerika Line Rotterdam.) Der Dampfer „Noordam“, am 4. Dez. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch H. J. G. G. G. in Mannheim, öffentlicher für's Großherzogthum Baden konzeptioneller Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Saut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Chemnitz“, am 14. Dez. wohlbehalten in New-York angekommen.

Wasserstandsberichte vom Monat Dezember. Vegetationen Datum: 12., 15., 16., 17.

Table with 6 columns: Station, Date, Water level, etc. Includes entries for Konstanz, Waldshut, Gänningen, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Date, Time, Barometer, Temperature, etc. Includes entries for 16. Dez. Morg. 7, 16. - Mittg. 2, etc.

Advertisement for SPIER'S SCHUHWAAREN MANNHEIM, featuring a logo and text about shoe goods.

Advertisement for Ni-one Biscuits, Hannover Cakes-Fabrik.

Advertisement for D. W. Knecht's Magenbitter, Santis, first-class stomachic aid.

Advertisement for Kammer's Cognac, Landauer & Macholl, Heilbronn.

Advertisement for Alfred Lion, Bronzen, Uhren, Emails, Miniaturen, etc.

Advertisement for Cafolin, Der Einzige absolut reine und durchaus haltbare Flüssige Kaffee-Extrakt.

Chicago, 16. Dez. 5 Uhr Nachm. Weizen, Roggen, Hafer, Weizen per Mai, etc.

Liverpool, 16. Dez. (Schlusskurse). Weizen per Mai, etc. W. New-York, 16. Dez. (Mittelbezüge). Weizen per Mai, etc.

Mannheimer Petroleum-Rotierung vom 17. Dezember. Rheinischer Petroleum, etc. Eisen und Metalle. London, 16. Dez. (Schluss). Kupfer per Kasse, etc.

Enthebung von Neujahrsgratulationen

Für das Jahr 1903 werden wiederum Karten zur Enthebung von Neujahrsgratulationen gegen Entrichtung von wenigstens einer Mark ausgegeben.

Karten werden vom 20. Dezbr. ab ausgegeben: im Bureau der Armenkommission, etc.

Wir bitten von der Einrichtung der Enthebungskarten, deren Erwerb dem Geschenkefond der Armenkommission zulieft, recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Armenkommission: v. Hollander. Röhle. Hochschule für Musik in Mannheim. Donnerstag, den 18. Dezember, Abends 7 Uhr im Bernhardshof.

Der Director Herr Karl Blatter, Lehrer an der Hochschule für Musik. Darstellung: Fräul. Fernande Robertine, Balletmeisterin am Grossh. Hof- und Nationaltheater Mannheim.

Manheimer Zither-Club (gegründet 1879). Samstag, 20. Decbr. 1902, Abends 9 Uhr im Einblatle, Baisfeld. XXX. Ordentl. Generalversammlung.

Freiwillige Fiegehaftungsversteigerung.

Am Donnerstag, den 18. Dezember 1902, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich auf Antrag der Eigentümerin auf meinem Grundstück, etc.

Versteigerung von Grundstücken.

Der auf Donnerstag, den 18. d. Mts. bestimmte Termin zur Versteigerung des Real-Eigentums, etc.

Jahresversteigerung.

Sonntag, 20. Dezember, Mittags 2 Uhr, in C. S. 15. Barriere werden öffentlich gegen Vorkauf durch den Unterzeichneten versteigert: 10722

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 18. Decbr. 1902, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandelst. hier, Q. 4, 5, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 10744

Jahresversteigerung.

K 4, 8. K 4, 8. Im Auftrag versteigere ich Donnerstag, 18. Dec. 1902, Nachmittags 2 Uhr, etc.

Hausapotheke.

gegründet 1879. Täglich frische la. Frankfurter Bratwürste. Daniel Gross Fleisch- und Wurstwaren, P. 5, 5.

Mannheimer Börse.

Gemäss § 8 der Börsenordnung (haben nach dem Turnus aus dem Vorkauf: A) Von der Produkten-Abteilung: die Herren Heinrich Zimmermann, etc.

Delikatess Körbehen.

große Auswahl. Alfred Hrabowski D 2, 15. Tel. 2190.

Delicatessenhaus J. Knab.

Mannheim, K 1, 5, Breitenstrasse, empfiehlt auf die Feiertage in bester Waare zu besorgen: 10728

Rehrücken, Gänse, Hasen, junger Hirsch, Wildschwein, etc.

Schneepfen, Kramelsvögel, Gänse, Wildschwein, etc. 10742

Tafeläpfel.

Goldparmanen, feiner Tafelapfel, offeriert in Körben von 75-80 Pfund netto Gewicht, etc. 10736

Hausapotheke.

M. Kropp Nachf., Runkelstr. 2, 7. (6)

Louis Lohert

K 1 Nr. 1 am Markt, empfiehlt für die Feiertage: Rheinisch, Beierisch, Silberlachs, Nordsalm, Weihnachts-Karpfen, etc.

Gänse

Wettertauer Mastgänse, Brat- und Fettgänse von 70 bis an per Pfd. Enten, Capaunen, etc.

Lebkuchen, Confect, etc.

Chocolade, Zunderwaren, Bonbonnieren etc. 10738

Gänseleber- u. Hasen-Pasteten

per Stück 65 u. 1.20 Pfg. Tafelkander Holl. Schellfische Muscheln, etc.

Fett-Gänse, Brat-Gänse, etc.

Hahnen, Hühner, Gans-Braten, Gans-Ragout, Gänse-Leber. 10572

Danksagung.

Für die so vielen Beweise der Teilnahme (haben während der langen Krankheit, etc.) Karl Reichl Marie Reichl nebst Kindern und Bekandern derselben.

Sophie Link F 1, 10

Marktstrasse, parterre u. I. Etage. Saison-Ausverkauf.

Wie früher veranstalte auch in diesem Jahre wieder einen Saison-Ausverkauf, welcher den Zweck hat, die grossen Winter-Vorräthe in Damen- und Kinder-Confection rechtzeitig zu räumen, etc.

Kinder-Garderobe.

Auch in dieser Abtheilung, früher unter der Firma Ludwig Stuhl werden dieselben Bedingungen wie bei den Damen-Mänteln proponirt. Es kommen zum Saison-Ausverkauf für Kinder: Knaben-Anzüge, etc.

Saison-Ausverkauf für Kinder.

Knaben-Anzüge, Knaben-Ueberzieher, Knaben-Pellerinen, Knaben-Blousen u. Hosent, Mädchen-Kleider, etc.

Sophie Link F 1, 10

Marktstrasse F 1, 10 Parterre I. Etage.

Sophie Link

Marktstrasse F 1, 10 Parterre I. Etage.

Sophie Link

Marktstrasse F 1, 10 Parterre I. Etage.



# Gebr. Buddeberg, A 3 Nr. 5 Weihnachtsgeschenke

Theatergläser, Feldstecher, Barometer, Zimmer- u. Fenster-Thermometer, Schul- u. Präzisions-Reisszeuge, Brillen u. Zwickel in Gold, Double, Schildplatt etc., Lorgnons u. Lünetten in eleganter Ausführung, Zeiss-Feldstecher, Goerz Trieder Binocle, Compasse, Höhenmessbarometer, Stereoscope und Stereoscopbilder, Electr. Lehrmittelapparate, Experimentirkästen, Phonographen, Grammophone.

Photographische Apparate und Utensilien. Alles in reichhaltigster Auswahl und jeder Preislage. **gewähren 20 % Rabatt.**



**Großh. Hof- u. Nationaltheater** in Mannheim.

Mittwoch, den 17. Dezember 1902.  
33. Vorstellung. **Der Prophet.**

Große Oper mit Tanz in 5 Akten, nach dem Französischen des Scève, Musik von Meyerbeer.

Tragend: Herr Hofkapellmeister Wagner. — Regisseur: Herr Fiedler.

|                         |                              |
|-------------------------|------------------------------|
| Johann von Leyden       | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Mutter     | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Vater      | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Bruder     | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Schwester  | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Onkel      | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Großvater  | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Großmutter | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Nichte     | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Neffe      | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Cousin     | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Cousine    | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Onkelin    | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Nichtein   | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Neffenin   | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Cousinen   | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Cousinenin | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Onkelin    | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Nichtein   | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Neffenin   | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Cousinen   | Herr Hofkapellmeister Wagner |
| Abel, dessen Cousinenin | Herr Hofkapellmeister Wagner |

Johann van Leyden, Herr Friedrich Gatten vom Stadttheater in Bremen als Gast.  
Geistliche, Choristen, Waiden, Soldaten, Bedienten, Bauern u. Bauerninnen, Bürger und Bürgerinnen.

**Vorkommende Sätze:**  
1. Akt: Medusa, ausgeführt von Hrn. Sorma und den Damen des Ballet.  
2. Akt: Paganini, ausgeführt von Hrn. Sorma und den Damen des Ballet.

**Donnerstag, 18. Dez. 1902. 34. Vorstellung. in Abonnement. 15. Der Geizige.**

Mittwoch, 17. Dez. 1902. 33. Vorstellung. in Abonnement. 14. Der Geizige.

**Die Hand.**  
Mittwoch, 17. Dez. 1902. 33. Vorstellung. in Abonnement. 14. Der Geizige.

**M. Beyerle, Photograph.**  
S 1, 9, vis-à-vis Kander.

**Med.-Rath Dr. Kugler,**  
praktischer Arzt und Gynäk. Bezirksarzt II wohnt: Prinz-Wilhelmstrasse 12 II.

**Hof-Instrumentenmacher Heinrich Kessler**  
P 6, 2 Spezialität im Geigenbau

**Musik-Instrumente jeder Art.**  
Große Auswahl in 25434

**Keine Zähne**  
und Wurzeln sollen nicht ausgezogen werden. Kränze und ästhetische Zähne werden gebohrt und mit Gold, Platin, Silber oder Emaille gefüllt. Meine

**Ideal-Kronen D.-R.-P.**  
aus der letzten, ästhetische und haltbare Zahnkrone ohne Platten und Gassen, von unzerstörlichen Zähnen nicht zu unterscheiden.

**Dentist Mosler,**  
O 4, S 9.

**Thüren,**  
Fenster u. Bekleidungen, Schwellen, billige nur Lager.

**Handels - Curse**  
von Vinc. Stock  
Mannheim, P 1, 3

**Arbeitsmarkt**  
Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art.

**Alkoholfreie Getränke**  
Pfeifferer Apfelsaft, Aerztl. empfohlen für Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.

**Pfäizer Speise-Zwiebeln**  
mit feiner, haltbarer Lagerweise, verleiht von heute ab, solange günstige Witterung, per Gebrüder.

**Postkistchen**  
Fenster-Putzleitern

**F. E. Hofmann**  
Bierhandlung en gros & en detail.  
Empfehle für den häuslichen Bedarf und Festlichkeiten nachstehende Biere in bekannt vorzügl. Qualität

**Münchener Augustinerbräu**  
**Culmbacher la. Exportbier** (ärztlich empfohlen)  
**Pilsener Bürgerliches Brauhaus** (Urquell)  
**Moninger Kaiserbier**

in 1/2 u. 1/3 Flaschen, in Bierflaschen à 5 u. 10 Liter Inhalt und in Kannen.  
**Versandt ab Café Français.**  
Telephon No. 446.  
Bestellungen werden in meinem Restaurant Wilhelmshof, Telephon Nr. 551 ebenfalls angenommen.

**Denkendorfer Punschessenzen**  
aus der Fabrik von Fr. Kaufmann in Denkendorf, seit 60 Jahren in Folge ihrer vorzüglichen Zusammensetzung in Reinerheit beibehalten und geschätzt, sind in 1/2 u. 1/3 Flaschen durch alle einschlägigen Geschäfte zu beziehen.

**Storchenbräu-Flaschenbiere**  
Bestes Tafelbier  
empfiehlt in 1/2 u. 1/3 Flaschen frei ins Haus: 23942

General-Depôt der Storchenbräu-Flaschenbiere  
Contor u. Kellereien: Beilstr. 14 (II 8, 30). Telephon 1004.  
**M. Wehle.**

**Cäcilie Wurmser**  
Schirmfabrik  
on gros en detail  
vis-à-vis der Harmonie  
E 2, 1. Tel. 642.

Ueberziehen der Schirme, sowie Reparaturen von Schirmen u. Spazierstöcken werden prompt u. billig ausgeführt. 26411  
Mitglieder des Bekontovereins erhalten 10% Rabatt.

**Handels - Curse**  
von Vinc. Stock  
Mannheim, P 1, 3

Buchführung: lat., dopp., amerik., kaufm., Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Stenographie, Schreibmaschinen, deutsch u. lateinisch, Handschrift, Maschinenschreib, etc. Gründlich, rasch u. billig.

**Arbeitsmarkt**  
Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art.  
Telephon 1920.  
S 1, 17. Mannheim S 1, 17.  
Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 9 bis 1 Uhr und von 2-6 Uhr.

**„Mustergiltiges Institut“**  
aufs Wärmste empfohlen  
Unentgeltliche Stellenvermittlung  
Prospectegratis u. franco.  
Herrn- u. Damenkurse getrennt.

**Pomiril**  
Alkoholfreies Getränk  
Pfeifferer Apfelsaft  
Aerztl. empfohlen für Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.  
Ueberall erhältlich und direct in der  
Pomirilfabrik, T 6, 34.

**Postkistchen**  
Fenster-Putzleitern

**Gasofen**  
Wasserdampf-Heizung  
D 7, 2, 1 Trepp.

**Pianino**  
noch gut erhalten, für Mk. 250 zu verkaufen bei  
Volkmann L 15, 2a, 4. Et.

**Keine Piano's! Mandl Stroh-Flügel!**  
ausgezeichnet zu verkaufen. Anerkannt beste Qualität der Mandl-Flügel und Pianinos. Unvergleichliche Tonqualität etc. Man verlange Prospekt  
R. Günter H 4, 14, part.

**Dampfmaschinen**  
30-40 P.S.  
wegen Betriebsänderung abzugeben.  
Interessenten wollen sich unter P. D. Nr. 10735 an die Exped. d. Bl. wenden.

**Schein-detectivdienst**  
für Ermittlung einer Angelegenheit, eine geeign. Person mit Referenzen für Zuverlässigkeit sofort gesucht.  
Offerten mit 10729 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Geheim-detectivdienst**  
für Ermittlung einer Angelegenheit, eine geeign. Person mit Referenzen für Zuverlässigkeit sofort gesucht.  
Offerten mit 10729 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Verkauf**  
Kleines solides Geschäft in Süddeutschland, in Cognac u. an-sonst mit gutem Erfolg. Kundlich, hier u. außerhalb, zu verkaufen. Für Übernahme ca. RM. 4000 erford. Angebot sub. 10719 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Postkistchen**  
Fenster-Putzleitern

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

**Stellen finden**  
Angehender Commis  
mit guten Kenntnissen sucht im Bekleidungs-Geschäft Stellung. E. K. 2, 1, 10.

# Teppiche, Gardinen, Tischdecken

# 10%

## Ermässigung

gewähren wir bis Weihnachten auf obenstehende Artikel

trotz unserer bekannt billigen Preise

Genau für die Hälfte der bisherigen Preise bis incl. Sonntag, 21. Dezember verkaufen wir grosse Damen- und Kinder-Confection

# Herm. Schmoller & Co.

## Hervorragende litterar. Neuigkeiten

|  |   |  |
|--|---|--|
| Größen, Jörn Uhl M. 5.-                          | Rosegger, Weltgift, M. 5.-                      | Kuhmanl, Aus meiner Dozentzeit M. 4.50                               |
| Ganghofer, Das neue Wesen " 6.50                 | Strauß, Freund Hein " 5.-                       | Lenz, Geschichte Bismarcks " 8.-                                     |
| Grillparzer's Werke. Neue Ausgabe, 4 Bände " 8.- | Woffermann, Der Moloch " 7.75                   | Lorenz, Kaiser Wilhelm u. die Begründung des Deutschen Reichs " 12.- |
| Hauptmann, Der arme Heinrich " 5.-               | Wildenbruch, Vice-Mama " 5.60                   | Muther, Geschichte d. engl. Malerei " 14.50                          |
| Beer, Joggeli " 4.50                             | Wolf, Die Hochkönigsburg " 6.-                  | Schiel, 25 Jahre Sturm u. Sonnenschein in Südafrika " 10.-           |
| Huch, Friedrich, Peter Michel " 5.-              | Allers, Das deutsche Corpsleben " 25.-          | de Wet, Der Kampf zwischen Sur u. Britte " 12.50                     |
| Huch, Ricarda, Aus der Triumphgasse " 4.50       | Bölsche, Liebesleben Bd. III " 6.-              | de Wet, dasselbe, Jugend-Ausg. " 4.50                                |
| Jöben's Werke, Volkst. Ausgabe, 9 Bände " 40.50  | Knauff, Allgem. Kunstgeschichte, 5 Bände " 36.- |  |
| Reuter's Werke, Volkst. Ausgabe, 4 Bände " 10.-  | Krüger, Lebenserinnerungen " 6.-                |  |

Klassiker, Bilderbücher, Jugendschriften in allen Preislagen vorrätzig bei

E 1, 9. Brodhoff & Schwalbe E 1, 9.

Damen-Wäsche  
Herren-Wäsche  
Tisch-Wäsche  
Küchen-Wäsche  
Bett-Wäsche  
Piqué- und Steppdecken

Grosses Lager in Tüll- u. Spachtel-Gardinen sowie Spachtel-Rouleaux.

Alle Artikel findet ein geehrtes P. P. Publikum in reicher Auswahl fertig zum Gebrauch vorrätzig zu enorm billigen Preisen.

## L. Steinthal

Breitestrasse, C 1, 3

gegenüber dem Kaufhaus.



Reinnickel- und nickelplattirtes  
Küchen- u. Tafelgeschirr



empfehlen  
in grosser Auswahl und in bester Qualität zu Fabrikpreisen.

## Hirsch & Freiberg

Haus- und Küchengeräthe

F 2, 5, Marktstrasse. MANNHEIM. F 2, 5, Marktstrasse.

Privat-Tanz-Unterricht  
begonnen. Wegen Anwesenheit erlaube ich, mich mit Ihren Anmeldungen baldigst besorgen zu lassen.  
Hochachtungsvoll Frau Arno, 11. Quartier, 19.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab  
C 8, 12.  
Frau Ch. Werle,  
Masseuse und Manicure.

Das beste Geschenk  
ist der zusammenlegbare  
Ruhestuhl.  
Derselbe verstellt sich mit der Körperbewegung selbstthätig in alle denkbaren und bequemen Lagen.

Ruhestühle jeder Art  
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen  
Friedrich Rötter,  
Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager, H 3, 2 u. 22.

Blisè-Brennerei.  
Catterfallstrasse 24.

M 4, 10 Stadt Augsburg M 4, 10  
Helles und dunkles Bier aus der Brauerei  
Moninger-Karlsruhe.  
Vorzügl. Küche. Reine Weine.  
Mittagstisch in u. ausser Abonnement.  
Julius Diehl.

Photograph. Apparate  
und alle Artikel für  
Amateur-Photographie  
zu billigsten Preisen und in grösster  
Auswahl in der I. Specialhandl.  
F. Photogr.  
Heinrich Kloos  
(früher Petzoldt & Kloos)  
C 2, 15, n. d. Deutsch. Hof, Tel. 1234.  
Reelle Bedienung, Fachmann-Anleitung.

Grosser Vorrath in  
Kinder-Bettstellen  
Puppen-Betten  
Metall-Bettstellen  
zu sehr billigen Preisen.

## L. Steinthal

Breitestrasse, C 1, 3

gegenüber dem Kaufhaus.  
Telephon 2556.

# Unser Weihnachts-Verkauf ist eröffnet.

**Die Preise sind auffallend billig!**

**Die Auswahl ist enorm!**



**Herren-Rossleder-Zugstiefel**  
Leder-Brandsohle, Leder-Kappen und Absatz  
Mk. 3.90

**Herren-Wichsleder-Schnürstiefel prima**  
Mk. 4.75

**Herren-Rindleder-Laschenschuhe**  
für Arbeiter  
Mk. 3.65

**Damen-Rossleder-Zugstiefel**  
mit Leder-Brandsohle, Kappen und Absatz  
Mk. 2.60

1500 Arbeiter und Beamte

Preisgekrönt mit der Goldenen Medaille

## Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken Burg b. M.

Verkaufshaus Mannheim

**Breitestrasse**

**Q 1, 8**

vis-à-vis dem Rathaus

**Damen-Rossleder-Knopfstiefel prima**  
Mk. 4.75

**Damen-Schnürstiefel**  
Mk. 3.90  
**Damen-Schürschuhe prima**  
Mk. 2.40

22000 Paar Schuhe und Stiefel Fertigstellung pro Woche

72 eigene Geschäfte



**Gord-Hausschuhe** warm Futter, 25-29, 30-35, 58 Pfg., 68 Pfg., 38-42, 78 Pfg.

**Herren-Cordschuhe** mit Wollfutter Mk. 1.15  
**Herren-Tuchschuhe** gen. Tuchsohle Mk. 0.98

**Damen-Melton-Steppschuh** Mk. 0.98  
**Damen-Tuchschuhe** mit Plüschfutter Mk. 1.15

**Kinder-Filzschuhe** Filz- und Ledersohle 18-24, 98 Pfg.

Goodyear-Welt-

Stiefel u. Schuhe

eigenes Fabrikat

zu sehr billigen Preisen.

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige  
empfehlen  
Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E. G. 2.

### Wegen Umänderung meines Geschäfts

# Total-Ausverkauf

Damenkleiderstoffen, Seidenstoffen, Herrenkleiderstoffen, Weisswaren u. sämtl. farbigen Baumwollwaren.

Gegen Barzahlung **20%** Rabatt auf Kleiderstoffe, Seidenstoffe u. Herrenkleiderstoffe.

Grosser Gelegenheitskauf für **Geschenke.**

Gegen Barzahlung **10%** Rabatt auf Weisswaren u. sämtl. farbige Baumwollwaren.

**L. Bergold** Breitestrasse **P 1, 4.** **L. Bergold.**

**Schnell-Zuschneide-Cursus** für Damen-Garderobe. Anfang 2. Januar 1903. Preis des Cursus 20 Mk. Felaste Empfehlungen. Internationale Zuschneide-Akademie N 4, 24 Weidner-Nische N 4, 24.

**Piano** \* gebe jetzt bei 100 Mk. Anzahlung ab 10 Jahre Barzahl. \* Das Peuser, W'afen, Saitenr. u. Ueberlauf von Sichern, Saiten, Harmonium.

**H. Hommel**

M 5, 3 Mannheim M 5, 3

**Werkzeuge - Specialgeschäft**

empfehlen für Geschenke passend:

Werkzeug - Schränke | Laubsäge - Schränke  
Werkzeug - Kasten | Laubsäge - Kasten  
Werkzeug - Bretter | Laubsäge - Bretter

Herbstschub-Werkzeuge.

Nur prima prima Qualitäten.

Scharf & Haak **Piano's** mit 20000 **Flügel.**

Fabrikate allerersten Ranges! Mässige Preise! Reiche Auswahl! Lager: **C 4, 4.**

Fabrik: Neckarvorstadt.

Ihre Verdauung wird geregelt wenn Sie nach jeder Mahlzeit ein Glaschen **DR. W. KNECHT'S MAGENBITTER „SANTIS“** zu sich nehmen. Probierfl. M. 1.-Grosses FL. M. 2.50 Überall erhältlich.

